

Bretagne - Port Crouesty 2023

Mit einer Oceanis 38.1 rotzen wir in der südlichen Bretagne von Samstag bis Freitag während 7 Tagen mit tollen Winden von Port Crouesty über Trinitée s Mer, Etel, Port Tudy, Le Palais, La Roche Bernard und Quiberon zurück in den Ausgangshafen. Dabei legten wir 226 Seemeilen zurück. Die Reise absolvierte Crew Ostschweiz CO2-optimiert mittels TGV-Anreise. Unsere Kollegen auf der Dufour 382 hingegen verzichteten zugunsten eines supergünstigen Fluges auf einen zusätzlichen Segeltag.

Was sonst noch aufgefallen ist:

- Vor über 20 Jahren waren wir das erste Mal in der Bretagne – seitdem hat sich nix verändert – dasselbe Bier, dieselben wunderschönen Küstenorte, dieselben freundlichen Menschen ... doch, etwas war anders: die meisten angefahrenen Häfen waren gratis – keine Uebernachtungsgebühr, die sanitären Anlagen konnten wir direkt mit unserer Bord-Chip-Karte betreten ! Ein grosses Bravo an Crouesty Location und die Morbihan Hafen Betreiber-Gesellschaft !
- das Alter war oftmals ein Diskussions-Thema ...
- Wir durften einem Vortrag über Laminar-Strömungen und -Abrisse beiwohnen
- Zwei neue Törn-Ziele wurden zum ersten Mal angelaufen:
 - Etel – die Sandbank und der Semaphore – der Lotse übernimmt via Funk
 - die Villaine mit der Schleuse von Arzal sowie La Roche Bernard
- Steuerkünste und Matrosenarbeiten ... als Befehlsempfänger sind sich Capitanos nicht mehr so recht gewohnt ... zu lange liegt die Ausbildung zurück ...
- «Big Brother ist watching you» – Apple Technologie gab uns den jeweiligen Ort der Kollegen durch
- OLMA Feeling im Barwagen des TGV bei 320 km/h – das Bier war zu schnell ausverkauft
- 5 Suppenteller bei hart am Wind aus dem Schapp geflogen – Scherben überall im Salon
- Le Palais – wir warten vor dem Hafen an der Boje auf Einfahrt in den Fluthafen – später setzt der Flutstrom gegen den Wind – ein gewaltiges Gewell, die Schiffe tanzen Rock'n'Roll – Capitano testet den Cockpitboden auf Rotwein-Verträglichkeit – die WD7-Crew versucht mit überladendem Dinghi am Mutterschiff anzudocken, dabei fällt der Motor ab (!) und eine wilde Paddelei beginnt...
- nach der Ile de Groix – es klopft immer wieder achterlich im Boot – wie beim Poltergeist – irgendwann entdecken wir eine kleine Kugelboje, welche sich ums eine Ruderblatt gewickelt hat...
- Unser Prinz setzt nach dem Abendessen zum Gesang an – die lokale Opersängerin lauscht gebannt und kontert mit einer Arie – Wahnsinn, Gänsehaut-Feeling !
- Wir sind tidenmässig früh dran – ankern in der Villaine-Mündung hinter einem Felsen – die Wartezeit verbringen wir mit Kochen und testen ein Hand-Lot - unterdessen steigt der Wasserstand, etwas später fahren wir mit der Flut den Fluss hinauf – beide Boote bleiben für einen kurzen Moment im Schlick stecken. Dann die Schleuse von Arzal – wir beobachten ein tolles Manöverschauspiel – und werden lautstark auf die Schwimmwestenpflicht aufmerksam gemacht ... und ernten dafür am Folgetag dank unserer Lernfähigkeit Lob :-)



Anreise mit dem TGV via Paris – Rennes – Vannes

Die Szene im Barwagen ... wie OLMA ...



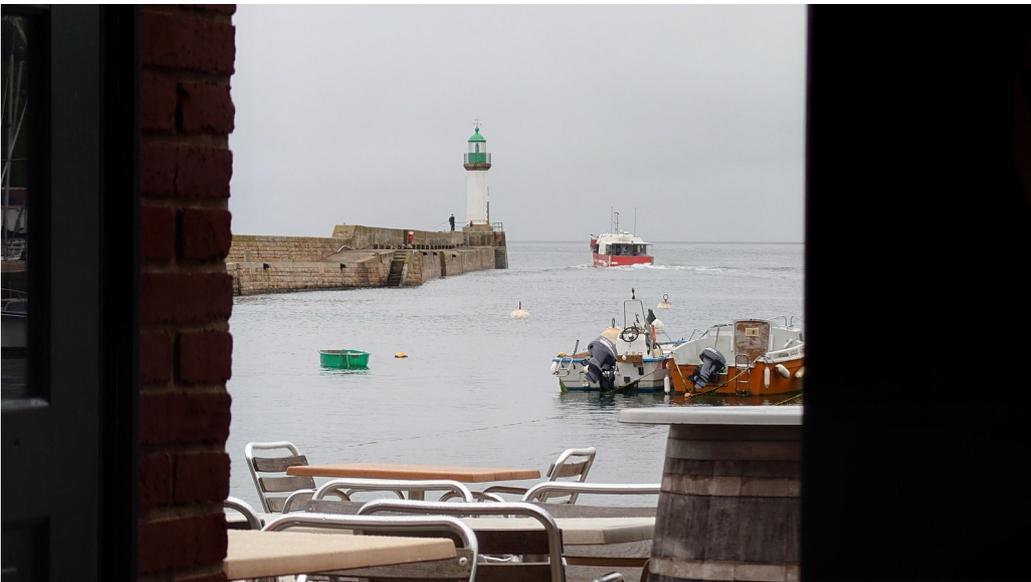
Port Crouesty –
Der Einkauf wird gleich auf dem Weg zum Boot getätigt

Crew WD7 kommt spät in der Nacht an ...





Etel – die Sandbank in der Einfahrt – der Lotse im Semaphore führte uns via Funk durch die Untiefen ... Prickelnd ...



Port Tudy auf der Ile de Groix

Nix hat sich verändert – Die Bar ist noch gleich, nur die Bedienung könnte unser Sohn sein ...





Le Palais auf Belle ile

Nix hat sich verändert –
das Bier leuchtet wie eh
und je

Die Paddel-Szene - <Wind gegen Strom>



Nix hat sich verändert

Das Oelzeug, die
Kappe – Originale :-)





Rikscha-Fahrer zur See ...





Mit der Flut die Villaine hoch – durch die Schleuse von Arzal nach La Roche Bernard



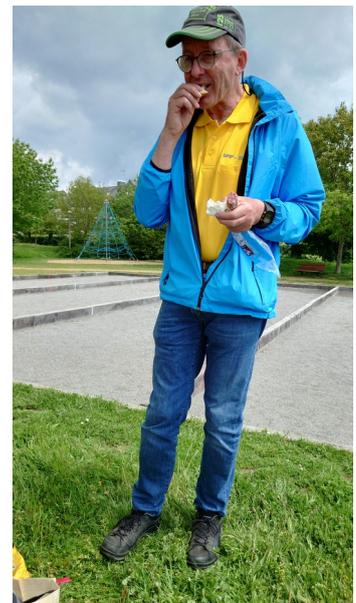


Quiberon



Zurück in Port
Crouesty

Picknick im Park



Und zuguterletzt noch - PARIS

© Hoc

